

Curse an der Wiener Börse vom 7. Juni 1881. (Nach dem officiellen Kursblatte.)

Geld		Ware	Grundentlastungs-Obligationen.		Geld		Ware	Franz-Joseph-Bahn		Geld		Ware	
Papierrente	76 75	76 90	Böhmen	105 50	106 50	188 50	189 —	Franz-Joseph-Bahn	108 50	108 75	Gal. Carl-Ludwig-B., 1 Em	108 40	108 80
Silberrente	77 35	77 50	Niederösterreich	105 50	—	320 25	320 75	Gal. Carl-Ludwig-B., 1 Em	108 40	108 80	Oesterr. Nordwest-Bahn	104 50	104 75
Goldrente	94 60	94 75	Galizien	100 70	101 —	150 25	150 75	Oesterr. Nordwest-Bahn	104 50	104 75	Siebenbürger Bahn	91 —	91 50
Rose, 1854	123 75	124 50	Siebenbürgen	96 75	97 50	178 25	178 75	Siebenbürger Bahn	91 —	91 50	Staatsbahn 1. Em.	179 50	—
1860	133 —	133 50	Temeser Banat	97 50	98 —	697 —	699 —	Staatsbahn 1. Em.	179 50	—	Südbahn à 3%	132 —	132 50
1860 (zu 100 fl.)	135 —	135 50	Ungarn	98 90	99 30	207 75	208 25	Südbahn à 3%	132 —	132 50	à 5%	115 —	115 80
1864	175 —	175 50	Actien von Banken.		241 75	242 25	116 —	116 30	Devisen.				
Ang. Prämien-Anl.	123 50	124 —	Anglo-Osterr. Bank	148 60	149 —	163 —	163 50	Auf deutsche Plätze	56 95	57 10			
Credit-B.	179 50	180 —	Creditanstalt	355 80	356 —	380 —	381 —	London, kurze Sicht	116 65	116 90			
Reichs-Regulierungs- und Sze-	114 —	114 25	Depositenbank	230 —	231 —	129 25	129 75	Paris	46 35	46 40			
gebener Lofe	19 50	20 —	Creditanstalt, ungar.	359 —	359 50	249 —	249 75	Geldsorten.					
Rudolfs-B.	130 50	130 75	Oesterr. u. ungar. Bank	835 —	836 —	167 50	168 —	Geld	Ware				
Prämienanl. der Stadt Wien	114 25	114 50	Unionbank	140 50	140 75	164 25	164 75	Ducaten	5 fl. 53	fr. 5 fl. 55			fr.
Donau-Regulierungs-Lofe	143 75	144 25	Berkehrsbank	140 50	141 —	172 75	173 25	Napoleonsd'or	9 „ 29 1/2	9 „ 30			„
Donau-Regulierungs-Lofe	143 75	144 25	Wiener Bankverein	137 25	137 50	220 50	221 —	Deutsche Reichs-	56 „ 95	57 „			„
Donau-Regulierungs-Lofe	143 75	144 25	Actien von Transport-Unter-					Noten	— „	— „			„
Donau-Regulierungs-Lofe	143 75	144 25	nehmungen.					Silbergulden	— „	— „			„
Donau-Regulierungs-Lofe	143 75	144 25	Alsbld-Bahn	174 25	174 75	Pfandbriefe.		Krainische Grundentlastungs-Obligationen					
Donau-Regulierungs-Lofe	143 75	144 25	Donau-Dampfschiff-Gesellschaft	604 —	605 —	Mag. öst. Bodencreditanst. (i. ö. B.)	116 —	Geld 103 —	Ware —				
Donau-Regulierungs-Lofe	143 75	144 25	Elisabeth-Westbahn	206 —	207 —	(i. ö. B.)	102 60						
Donau-Regulierungs-Lofe	143 75	144 25	Ferdinands-Nordbahn	2418 —	2422 —	Oesterr. u. ungar. Bank	102 50						
Donau-Regulierungs-Lofe	143 75	144 25	Prioritäts-Obligationen.										
Donau-Regulierungs-Lofe	143 75	144 25	Elisabeth-B. 1. Em.	107 —	107 25	Ung. Bodencredit-Anst. (ö. B.)	100 —						
Donau-Regulierungs-Lofe	143 75	144 25	Ferd. Nordb. in Silber	106 —	106 50								

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

Mittwoch, den 8. Juni 1881.

(2502) Kundmachung. Nr. 4248.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 30. Mai l. J., Z. 8283, hat die königliche italienische Regierung ihre Präfecten der Grenzprovinzen angewiesen, das Hornvieh österreichisch-ungarischer Provenienz auf jedem Wege ohne veterinär-polizeiliche Beschau nach Italien eintreten zu lassen und von dieser Verfügung die diesseitigen Grenzbehörden zu verständigen, was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Laibach, am 3. Juni 1881

K. k. Landesregierung für Krain.

(2488) Kundmachung. Nr. 4218.

Laut Note der k. k. Finanzdirection für Krain vom 24. Mai l. J., Z. 5614, hat das hohe k. k. Finanzministerium in Wien mit dem Erlasse vom 10. Mai 1881, Z. 10.402, der-

selben mitgetheilt, daß nach einer Eröffnung des königl. ungarischen Finanzministeriums die Stempelgebühr für die in der diesseitigen Reichshälfte stempelfrei ausgestellten Vieh- und Pferdepässe, welche aber in den Ländern der ungarischen Krone bei einer Uebertragung in diese Länder der Stempelgebühr unterliegen, zur Vermeidung von Unzukömmlichkeiten und zur Sicherung eines gleichmäßigen Vorganges in der Art eingehoben wird, daß auf jeden Pass eine ungarische Stempelmarke von 5 kr., beziehungsweise, wenn das Pferd oder Hornvieh noch nicht 2 Jahre alt ist, von 3 kr. seitens der Partei aufgelegt und die Stempelmarke durch die Gemeindevorsteherung oder das Martinipetoriat mit dem Amtssiegel überstempelt wird.

Laibach, am 1. Juni 1881.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2478—3) Postexpedientenstelle. Nr. 5667.

Die Postexpedientenstelle in St. Martin bei Vittel mit der Jahresbestallung von 300 fl., Amtspauschale 80 fl. und Jahrespauschale 100 fl. für die Unterhaltung der täglich einmaligen Fußbotenpost zwischen St. Martin und Vittel ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen 2 Wochen bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei

welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in St. Martin, bereit sind, den Telegraphendienst mit den hierfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Erleij, am 1. Juni 1881.

K. k. Postdirection.

(2477—2) Bezirks-Wundarztsstelle. Nr. 5850.

Die Bezirks-Wundarztsstelle in Rassenfah, mit welcher eine Jahresremuneration von 200 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist, ist zu besetzen. Bewerber um diesen Posten wollen ihre gehörig documentirten Gesuche bis 20. Juli l. J.

hieran einreichen. K. k. Bezirkshauptmannschaft Gurktal, am 27. Mai 1881.

Anzeigebblatt.

Preiscurants für k. k. Staatsbeamte über

Uniformkleider u. Uniformsorten

versendet franco die Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, Moriz Tiller & Co., Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 22. (537) 61—37

Nur noch bis Sonntag! Mechanisches Theater

am Jahrmarktsplatz,
sehr interessant und sehenswert für jedermann. — Geöffnet an Wochentagen nachmittags von 5 bis 9 Uhr, Sonn- und Feiertagen von morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr. Es bittet um zahlreichen Besuch

L. Persoir aus Paris.

(2507) 2—1

(2402—2) Nr. 5675.

Bekanntmachung.
Den unbekannten Erben der Margaret Bionar von Gereuth wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Ignaz Grunlar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Pfändungsbescheid vom 9. d. M., Z. 5675, zuerfertigt wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten Mai 1881.

(2405—3) Nr. 2477.

Bekanntmachung.
Der unbekannte wo befindlichen Gertraud Petriß von Laibach wird bekannt gemacht, daß ihr zur Wahrung ihrer Rechte in der Realisationsfache gegen Johann Kovac von Stein Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. April 1881.

(2443—2) Nr. 2521.

Bekanntmachung.

Nachdem das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschlusse ddo. 26. März 1881, Z. 2171, über Thomas Cesar von Salog wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden hat, so wurde demselben ein Curator in der Person des Jakob Kofalj von Kofalshne bestellt.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten Mai 1881.

(2432—2) Nr. 3978.

Exec. Feilbietungen.

Dem unbekannte wo befindlichen Johann Kramar von Reifnitz Nr. 115, Besitzer der Realität von Urb.-Nr. 103 C ad Reifnitz, dann den Tabulargläubigern Katharina, Maria, Barthelma und Anna Kramar, Maria Zajc und Maria Besel, sämtlich unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit erinnert, daß obige Realität wegen Steuerrückstandes per 10 fl. 13 1/2 kr. sammt Anhang am

13. Juni,
13. Juli und
13. August l. J.,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Feilbietung gelangt, und daß zur Wahrung ihrer Rechte dem Executen Johann Kramar der Herr Johann Klun, den sämtlichen Tabulargläubigern aber Herr Franz Erhounitz, k. k. Notar, beide von Reifnitz, als Curatoren ad actum bestellt und die bezüglichen Bewilligungsbescheide ihnen zuerfertigt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25ten Mai 1881.

(2445—2) Nr. 3711.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Kaspar Herzele (durch Dr. Erwein) gegen Bartholma Zupan für die unbekante wo befindlichen Tabulargläubiger Margaret, Urban, Josef, Maria, Wiza, Mina und Lorenz Zupan und Josef Brezar lautenden Real-Feilbietungsbescheide dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Mai 1881.

(2148—3) Nr. 2246.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 350 fl. ö. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 44 ad Neuwelt und Jamnikhof, Einl.-Nr. 47 der Steuer-gemeinde Draga des Anton Kofal von Draga der

14. Juni
für den ersten, der
14. Juli
für den zweiten und der
16. August 1881

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kaufstüchtige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Laibach, den 22. April 1881.

(2093—2) Nr. 681.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die mit dem Bescheide vom 27. September 1880, Zahl 7603, auf den 28. Jänner 1881 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Znidarsic in Nadaineselu gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 14 ad Prem pcto. 330 fl. f. A. auf den

30. Juni 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Jänner 1881.

(2272—2) Nr. 2720.

Reassumierung

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Znidarsic von Feistritz (als Cessionarin des Josef Volk von Großbuckowiz) die mit Bescheid vom 21. Februar 1872, Z. 1347, bereits bewilligte und sohin infolge Bescheides vom 18. April 1872, Z. 3152, sistierte executive Feilbietung der dem Johann Sterlj aus Soffe gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege auf den

24. Juni,
29. Juli und
26. August 1881,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten April 1881.

(2334—2) Nr. 11,306.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte

Laibach wird bekannt gemacht:
Es werde in der Executionssache des Franz Werber & Conf. (durch Dr. Suppan-
tschitsch) gegen Johann Trampus von Golo-
berdo bei fruchtlosem Verstreichen der ersten
Feilbietungs Tagssatzung zu der mit Bescheid
vom 10. März 1881, Z. 5555, auf den
15. Juni 1881

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der
Realitäten Urb.-Nr. 27 ad Jaborneg, Einl.-
Nr. 11 ad Goloberdo und Einl.-Nr. 15
ad Steuergemeinde Prelosa mit dem An-
hange des obigen Bescheides geschritten.
Laibach, am 20. Mai 1881.

(1807—2) Nr. 1642.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg

wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionssache des k. k.
Steueramtes Adelsberg gegen Bartholmā
Jelle von Glabina die mit dem Bescheid
vom 19. Dezember 1878, Z. 11,307, be-
willigte und mit Bescheid vom 14. Oktober
1879, Z. 7973, sistierte dritte exec. Feil-
bietung der gegnerischen Realität sub Urb.-
Nr. 21 ad Herrschaft Adlershofen reas-
sumiert und die Tagssatzung mit dem vorigen
Anhange auf den

26. August l. J.,
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts an-
geordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten
April 1881.

(2333—2) Nr. 11,323.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte

Laibach wird bekannt gemacht:
Es werde in der Executionssache des
Johann Ledstl von Kleinlaschitz gegen Jo-
hann Primc von Jggdorf bei fruchtlosem
Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tag-
satzung zu der mit dem Bescheid vom
2. März 1881, Z. 4928, auf den
15. Juni 1881

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der
Realität Einl.-Nr. 144 ad Sonnegg mit
dem Anhange des obigen Bescheides ge-
schritten.
Laibach, am 19. Mai 1881.

(1632—2) Nr. 1640.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg

wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionssache des
k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des
hohen Alerars) gegen Johann Magajna
von Kaltenfeld die mit Bescheid vom
3. August 1876 bewilligte und mit Be-
scheid vom 12. Jänner 1877 sistierte
dritte exec. Feilbietung der gegnerischen
Realität Urb.-Nr. 58 ad Sitticher Karst-
gilt reasumiert und die Tagssatzung hiezu
mit dem vorigen Anhange auf den
15. Juli 1881,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeord-
net worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
5. April 1881.

(2154—2) Nr. 2893.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg

wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Maria
Markovitch von Pristava die in der Exe-
cutionssache derselben gegen den Verlass
des Martin Srebotnak (durch den Erben
Paul Srebotnak) mit dem diesgerichtlichen
Bescheid vom 23. August 1879, Z. 6403,
auf den 27. November 1879 angeordnete
dritte exec. Feilbietung der Verlassreali-
täten Urb.-Nr. 175 und 165/1 ad Luegg
im Reassumierungswege auf den
5. Juli 1881,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-
net worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
1. April 1881.

(2310—2) Nr. 7090.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte

in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur hier die dritte executiv Ver-
steigerung der dem Johann Stoda von
Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf
3001 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-
Nr. 2 ad St. Cantian, Einl.-Nr. 60 ad
Račna im Reassumierungswege neuerlich
bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tag-
satzung auf den
15. Juni 1881,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
wert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 5. April 1881.

(2302—2) Nr. 6114.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte

in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Primus Gre-
gorc (durch Dr. Sajovic) die executive
Versteigerung der dem Johann Plešto von
Lufomiz gehörigen, gerichtlich auf 4200 fl.
geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 19 und
47 ad Steuergemeinde Log, Urb.-Nr. 1023
ad Magistrat Laibach bewilliget und hiezu
drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar
die erste auf den
15. Juni,
die zweite auf den
16. Juli
und die dritte auf den
17. August 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtäten
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen
der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
die Schätzungsprotokolle und die Grund-
buchsextracte können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 19. März 1881.

(2303—2) Nr. 9150.

Executive Besitz- und Ge- nußrechteversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte

in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Cerin
von Savlje (durch Dr. Jarnik) die exe-
cutive Versteigerung der dem Anton Brajer
von Jesca gehörigen, gerichtlich auf 200 fl.
geschätzten Besitz- und Genußrechte der
Hutweide Brod an der Sade Einlage,
Nr. 312 ad Steuergemeinde Jesca be-
williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den
15. Juni,
die zweite auf den
15. Juli
und die dritte auf den
13. August 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Besitz- und
Genußrechte bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über dem Schät-
zungswert, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 27. April 1881.

(1890—2) Nr. 1942.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wurde
über Ansuchen der minderjährigen Kinder
Josef, Josefa und Franz Ambrožic (durch
deren Vormünder Josefa Ambrožic und
Josef Podnit, als Erben nach Andreas Pod-
nit von Feistritz) die Reassumierung der mit
Bescheid vom 24. März 1877, Z. 2692,
auf den 24. August und 25. September 1877
angeordnete, jedoch zufolge Gesuches vom
24. August 1877, Z. 8818, sistierte zweite
und dritte exec. Feilbietung der dem Anton
Kregar gehörigen, auf 2200 fl. bewerteten
Realitäten Urb.-Nr. 666¹/₄ und 671¹/₄
ad Herrschaft Adelsberg reassumando
auf den

1. Juli und
5. August 1881,
vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern
Anhange angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten
April 1881.

(2332—2) Nr. 10,412.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger des
im Monate April 1881 verstorbenen
Josef Primc von Kremenza.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird den unbekannten Rechts-
nachfolgern des im Monate April 1881
verstorbenen Josef Primc von Kremenza
bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Franz Pištur
von Laibach die Klage de praes. 7. April
1881, Z. 8025, pecto. 593 fl. s. A. hier-
gerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung
im ordentlichen mündlichen Verfahren auf
den 14. Juni 1881
angeordnet worden ist.

Die Erben und Rechtsnachfolger werden
dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allen-
falls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder
inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn
Dr. Franz Munda, Advocaten in Laibach,
ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben
oder sich auch einen andern Bevollmäch-
tigten zu bestellen und diesem Gerichte
namhaft zu machen haben.
Laibach, am 16. Mai 1881.

(2120—2) Nr. 1511.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann
Pettsche von Gottschee, respective dessen
unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas
wird dem unbekannt wo befindlichen Jo-
hann Pettsche von Gottschee, respective dessen
unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Ge-
richte Herr Martin Schweiger von Alten-
markt die Klage de praes. 19. Februar
1881, Z. 1511, auf Anerkennung der
Indebitehaftung der für ihn auf der Rea-
lität Urb.-Nr. 74, Rectif.-Nr. 44 ad Stadt-
gilt Laas aus dem Vergleiche vom 12ten
Oktober 1854, Z. 9751, sichergestellten
Forderung per 151 fl. 20 kr. eingebracht,
und hierüber im summarischen Verfahren
die Tagssatzung auf den
10. August l. J.
angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn
Gregor Lah von Laas als Curator ad
actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständiget, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesem Ge-
richte namhaft machen, überhaupt im ord-
nungsmäßigen Wege einschreiten und die zu
ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte
einleiten können, widrigens diese Rechtsache
mit dem aufgestellten Curator nach den Be-
stimmungen der Gerichtsordnung verhandelt
werden und die Beklagten, welchen es
übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch
dem benannten Curator an die Hand zu
geben, sich die aus einer Verabsäumung
entstehenden Folgen selbst beizumessen haben
werden.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten
Februar 1881.

(2166—2) Nr. 3922.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Barbara Urh
von Zirkniz, nun in Adelsberg, wird die
mit dem Bescheid vom 31. Dezember
1880, Z. 12,561, auf den 7. April 1881
angeordnet gewesene dritte exec. Feilbie-
tung der dem Kaspar Urh von Zirkniz,
nun in Niederdorf gehörigen, gerichtlich
auf 828 fl. bewerteten Realität sub
Rectif.-Nr. 1/a ad Sitticher Karstergilt
wegen schulbigen 344 fl. s. A. mit dem
frühern Anhange auf den
20. Juli 1881,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts über-
tragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1ten
Mai 1881.

(2304—2) Nr. 6193.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte

in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Lorenz
Zdešar von Laibach die exec. Versteige-
rung der dem Jakob Pezdir von Bresowiz
gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätz-
ten Realität Urb.-Nr. 999/III, tom. IX,
fol. 561 ad Magistrat Laibach bewilliget
und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen,
und zwar die erste auf den
15. Juni,
die zweite auf den
13. Juli
und die dritte auf den
13. August 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 4. April 1881.

(2362—2) Nr. 1051.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lilel
von Tschernembl die exec. Versteigerung
der der Theresia Lovšin von Weitersdorf
gehörigen, gerichtlich auf 4143 fl. geschätz-
ten Realität sub Urb.-Nr. 185 ad
Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei
Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die
erste auf den
15. Juni,
die zweite auf den
16. Juli
und die dritte auf den
16. August 1881,
jedesmal vormittags 10 Uhr, in der dies-
gerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Gleichzeitig wird den unbekannten wo
befindlichen Tabulargläubigern, als: a) den
Anton Werhar'schen Pupillen Ramens W-
thias, Anton und Andreas Werhar; b) den
unbekannten Erben des Johann Pajnič; c) den
unbekannten Anton Pajnič'schen Pupillen
und d) der Caroline Jeschenag's sel. Witwe,
zur Wahrnehmung ihrer Rechte Herr Johann Ram-
meindorfer von Reifnitz, zum Curator ad
actum aufgestellt.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten
März 1881.

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.

Beste blutbildende Nahrungsstoffe aus der Fabrik von Starker & Pobuda, k. Hofliefer., Stuttgart. Die Malto-Leguminosen-Chocolade giebt nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen etc. ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Das Malto-Leguminosen-Mehl bewährt sich als stärkende und leicht verdauliche Suppe in vorstehend genannten Fällen als ganz ausgezeichnetes Nahrungsmittel, sowie als vortreffliche Kindernahrung von dem ersten Lebensjahre an. Die Detailpreise sind auf sämtlichen Packungen aufgedruckt. Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogen-Handlungen der Monarchie und en gros durch das Generaldepôt Paul Eckardt, Wien, I., Weihburggasse 26.

Depots in Laibach: Jul. v. Trnkoczy, Apotheker; Triest: Giovanni Cillia (Hauptdepôt); Zara: N. Andrović, Apotheker. (2252) 12-2

(2480-1) Nr. 10,117.

Rundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht in Laibach mit Beschl. vom 22. März 1881, Z. 2136, über Anton Taslar von Rudnit wegen Verschwendung die Curatel verhängt hat und demselben als Curator Josef Strumbelj von Rudnit bestellt wurde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Mai 1881.

(2436-1) Nr. 3191.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgericht Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 12. April 1881, Z. 2718, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Tabulargläubigers Josef Urbančič aus Grafenbrunn Nr. 76 zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 56/B ad Pfarrgilt Dornegg, und zwar für den ersten Franz Beniger von Dornegg, für den letzteren aber der dormalige Besitzer dieser Realität, Anton Smerdel in Grafenbrunn Nr. 76, zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid beändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Mai 1881.

(2479-1) Nr. 11,008.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Marie Steffel von Gleinitz (durch Dr. Mosche) gegen Valentin Marinka von Aufsergoritz bei fruchtlosem Verstreichen der ersten exec. Feilbietungs-Tagung zu der mit dem Bescheide vom 9. März 1881, Z. 5367, auf den

11. Juni 1881

angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Wiesparzellen Nr. 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, goriška gmajna, srednji tal und Parcellen-Nr. 2051/51a mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 20. Mai 1881.

(2446-1) Nr. 3486.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Rastenburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Perlatelj von Johannsthal die exec. Versteigerung der der Anna Pogljajen von St. Ruprecht gehörigen, gerichtl. auf 5190 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 16 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

11. August

15. September 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rastenburg, am 20. Mai 1881.

Als vorzügliche Kapitalsanlage

werden zum Ankaufe empfohlen die (2410) 6-4

3proc. Prämien-Obligationen der österreichischen Bodencredit-Anstalt.

Nächste Ziehung schon am 15. Juni d. J.

Ausser der Verzinsung noch 6 Ziehungen jährlich mit Treffern von fl. 50,000, 45,000, 2000 und 1000.

Diese Obligationen sind immer vorrätig und werden billigt verkauft in der

Wechselstube der Krainischen Escompte-Gesellschaft.

Die Selbsthilfe.

treuer Rathgeber für Männer bei

Schwächezuständen.

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Nervenerrüftung, sowie an veralteter Substanz leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe.

Verfasser: Dr. L. Ernst, Pest, Zweiblattergasse 24. (Preis 2 fl.).

(2254) 6

(2400-2) Nr. 8880.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Mathias Krage von Grahovo die mit dem Bescheide vom 21. Mai 1880, Z. 4065, auf den 18ten August, 18. September und 18. Oktober 1880 ausgeschriebenen exec. Feilbietungen der dem Franz Preuc von Laas gehörigen, gerichtl. auf 460 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität mit dem frühern Anhang auf den

25. Juni,

25. Juli und

25. August 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Oktober 1880.

(2461-3) Nr. 2814.

Erinnerung

an den unbekannten wo befindlichen Mathias Ratlačen von Goče.

Von dem k. k. Bezirksgericht Wippach wird dem unbekannten wo befindlichen Mathias Ratlačen hiemit erinnert:

Es habe Herr Stefan Habe für sich und als Vorsteher der Gemeinde Goče wider denselben die Klage auf Zahlung von 60 fl., 54 fl. 10 kr. und 32 fl. 13 kr. sub praes. 1. Juni 1881, Zahl 2814, incl. 1816, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

8. Juni 1881,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Allerhöchsten Entschlusses vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Vidrič von Wippach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten Juni 1881.

(2394-2) Nr. 3317.

Relications-Übertragung.

Vom k. k. Bezirksgericht Großaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Alois Grebenc von Großaschitz (durch den Vormund Herrn Mathias Modic von Bloßkapoliza, Cessionär des Herrn Franz Grebenc von Großaschitz) die wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen von Seite der Erbscheherin Maria Mejojedic von Bruchanawas Nr. 13 auf den 3. Juni 1881 angeordnete Relication der Realität sub Grundbucheinlage 60 der Catastralgemeinde Podgoro, früher dem Mathias Mejojedic von dort Nr. 13 gehörig, auf den

27. Juni 1881,

vormittags um 10 Uhr, mit dem Beisatze übertragen worden, daß die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Großaschitz, am 26. Mai 1881.

(2188-3) Nr. 2713.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht in Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Hribar von Prelog die exec. Versteigerung der dem Barthelmä Jerko von Studa gehörigen, gerichtl. auf 155 fl. geschätzten Realität in Studa sub Einl.-Nr. 42 ad Grundbuch der Gemeinde Studa bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

19. August 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können hiergerichts eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannten Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern der Tabulargläubigerin Maria Kolman von Studa hiemit erinnert, daß ihnen in obiger Executionssache behufs Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm der Realfeilbietungs-Bescheid zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten April 1881.

(2309-3) Nr. 10,776.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht in Laibach hat den Johann Zagar von Untergamling Nr. 18 mit Beschl. vom 7ten Mai 1881, Z. 2404, als Verschwender zu erklären befunden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Mai 1881.

(2399-2) Nr. 3593.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgericht Laas wird den Martin und Maria Sinc, letztere verheiratete Roth, Maria Palkič verheiratete Sivec, Gregor Pirmann und Mathias Hiti, alle von Seuze, resp. ihren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Laas gegen Jakob Zagar von Seuze Haus-Nr. 2 pcto. 69 fl. 33 kr. hiergerichts erlassene Realfeilbietungsbescheid dem denselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Thomas Bregar von Seuze zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Mai 1881.

(2401-2) Nr. 1113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Rastenburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Furlan von Rudolfswert die exec. Versteigerung der den Josef Motovil'schen Erben von Pijanagora gehörigen, gerichtl. auf 1227 fl. geschätzten, im Grundbuche Klingenfels sub Reg.-Nr. 9, Post-Nr. 9, fol. 515; Reg.-Nr. 19, Urb.-Nr. 19, 2, 3, 4, 5, 6, 7, fol. 311 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

25. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rastenburg, am 2. März 1881.

Danksagung.

Der löbliche I. Laibacher Kranken-Unterstützungs- und Versorgungs-Verein hat aus dem Reinertragnisse des am 15. v. M. von ihm veranstalteten Tombolaspiels die Hälfte im Betrage von 308 fl. 73 kr. dem Kaiserin-Elisabeth-Kinderspitale zugewendet. (2503)

Der Verwaltungsrath der bedachten Anstalt fühlt sich tief verpflichtet, für dieses grossmüthige Geschenk den gebührenden Dank an den spendenden löblichen Verein im Wege der Oeffentlichkeit abzustatten.

Laibach, den 3. Juni 1881.

Vom Verwaltungsrathe des Kaiserin-Elisabeth-Kinderspitale.

Der Obmann: Laschen m. p.

Ein Commis oder Volontär

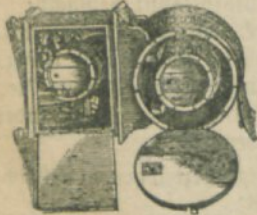
findet prompte Aufnahme bei
Matič & Flicker,
Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung
in **Graz.** (2501)

Universal- Eisfaß-Apparate

von (2504) 3-1

Auchmann & Comp. in Graz.

Neu! Neu!



Die primitiven Eis-
fäßen in jeder Bezie-
hung übertrifft,
für Hoteliers, Wirthe,
Restaurateurs, Con-
ditoren, Private,
Spitäler u. s. w. un-
entbehrlich; elegant,
billig und dauerhaft.
5 fr. Eisverbrauch

per Tag; Füllung nur alle 8 Tage einmal.

Näheres bei Auchmann & Comp. in Graz

oder deren Vertreter für Krain, Herrn

Albert Grinker

in Laibach, Congressplatz.

Kleidermacher-Union,

Laibach,

welche sich für das ihr bisher geschenkte Ver-
trauen der verehrten P. T. Kunden höflichst
bedankt, empfiehlt sich auch ferner zur

Anfertigung von Herrenkleidern

mit der Versicherung eleganter Arbeit und
billigster Preise. (1682) 16

Schöne, weisse, gut trockene,
heurige

Fichtenrinde

kauft loco Villach

Anton L. Moritsch
in Villach. (2419) 3-2

Ofner Rákóczy-

Bitter-Wasser,



amtlich analysiert und
begutachtet durch die
kön. ung. Akademie der
Wissenschaften in Buda-
pest, der Medicinischen
Akademie in Paris und
preisgekrönt in Wien,
Paris, Sydney, Mel-
bourne etc., wird durch
ärztliche Autoritäten we-
gen dessen sicheren
schnell u. mild auflösen-
den Wirkung mit Vor-
liebe verordnet. Als Spe-
cialität bewirkt das Ra-
kóczy-Bitterwasser in-
folge dessen Lithionge-
halt staunende Erfolge

bei chronischen Blasenkatarrhen, Blasen-
leiden und Urinstörungen.

Zu nehmen genügt ein halbes Trink-
glas. — Vorräthig in allen Mineralwasser-
Handlungen und den Apotheken.

Die Eigenthümer (2185) 12-3

Gebrüder Loser in Budapest.

Depôt: Bei den Herren Peter Lasnik,
M. Kastner, Jak. Schober, G. Piccoli,
Pohl & Suppan, H. Wenzel in Laibach.

Fin (2508) 2-1

Fortepiano,

gut erhalten, mit 6 1/2 Octaven, wird unter
günstigen Bedingungen verkauft. (2508) 2-1
Näheres Studentengasse Nr. 11, II. Stod.

Am Schlossberg, Villa Sonnwendhof,
III. Stod, ist ein

Schön möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang und prachtvoller Aus-
sicht an einen soliden Herrn zu vermieten.

Näheres im Hause daselbst. (2505) 3-1

Hauptgewinn
dieser Lotterie
400,000 Mark.

Glücks-
Anzeige.

Die Gewinne
garant. d. Staat.
Erste Ziehung:
15. und 16. Juni

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantier-
ten grossen Geldlotterie, in welcher
über

9 Millionen 600,000 Mark

sicher gewonnen werden
müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-
lotterie, welche plangemäss nur 100,000
Lose enthält, sind folgende, nämlich:

Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark.

Premie 250,000 M. 5 von 4000 M.

1 Gewinn 105 3000 M.

von 150,000 M. 263 2000 M.

1 100,000 M. 10 1500 M.

1 75,000 M. 2 1200 M.

1 50,000 M. 631 1000 M.

2 40,000 M. 873 500 M.

3 30,000 M. 1050 300 M.

4 25,000 M. 60 200 M.

2 20,000 M. 100 150 M.

12 15,000 M. 28860 138 M.

1 12,000 M. 3900 124 M.

24 10,000 M. 75 100 M.

5 8000 M. 7800 Gewinne à 94

3 6000 M. und 67 Mark.

54 5000 M. 7850 Gewinne à 40

und 20 Mark,

und kommen solche in wenigen Monaten

in 7 Abtheilungen zur sicheren Ent-
scheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich
auf den

15. und 16. Juni d. J.

festgestellt, u. kostet für diese erste Ziehung

das ganze Orig.-Los nur fl. 3.50,

das halbe " nur fl. 1.75,

das viertel " nur fl. —.88

und werden diese vom Staate ga-
rantirten Originallose (keine

verbotenen Promessen) gegen fran-
kirierte Einsendung des Be-
trages selbst nach den entfernte-
sten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir

neben seinem Originallose auch den mit

dem Staatswappen versehenen Originalplan

gratis und nach stattgehabter Ziehung

sofort die amtliche Ziehungsliste

unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Ver-
sendung der Gewinnelder

erfolgt von mir direkt an die In-
teressenten prompt und unter

strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach

auf eine Postelnsatzungskarte oder

perrecommandierten Brief machen.

Man wende sich daher mit den Auf-
trägen vertrauensvoll an (2406) 4-2

Samuel Heckscher sen.,

Banquier und Wechselcomptoir

in Hamburg.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode

Harnröhrenrösse,
sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
schnell

Dr. Hartmann,

Witthalber der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Badergasse, sondern

Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei

Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.

Prüfung dieser Methode, Strengste
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingeliefert. (2328) 5

Oesterreichisch-ungarische Bank.

Bei der am 1. und 2. Juni 1881 vorgenommenen 45. regelmässigen und 5. ausser-
ordentlichen Verlosung wurden

5proc. verlosbare Pfandbriefe

im Gesamtbetrage von 26.436,000 fl. ausgelost, und werden dieselben vom 7. Juni l. J.
an bei der Hypothekar-Creditkasse der österreichisch-ungarischen Bank in Wien und
vom 10. Juni l. J. an auch bei allen Bankanstalten ausbezahlt.

Das Nummernverzeichnis der an diesen Tagen gezogenen und der aus früheren
Ziehungen noch ausstehenden Pfandbriefe wird von der genannten Kasse und von
allen Bankanstalten auf Verlangen unentgeltlich ausgefolgt.

Die Besitzer von Bankpfandbriefen werden hievon mit dem Bemerkten benach-
richtigt, dass die Verzinsung verlosbarer Bank-Pfandbriefe mit dem der betreffenden
Verlosung zunächst folgenden Coupontermin — bezüglich der am 1. und
2. Juni l. J. verlosenen Pfandbriefe daher bereits mit 1. Juli 1881 — erlischt. Die
Coupons derselben werden zwar im Falle der Präsentation auch fortan ausbezahlt,
jedoch wird bei der Einlösung der Pfandbriefe der Betrag der abgängigen
Coupons vom Kapital in Abzug gebracht.

Zugleich werden auch die Besitzer von Pfandbriefen der privilegierten öster-
reichischen Nationalbank aufmerksam gemacht, dass es ihnen freisteht, diese Pfand-
briefe wann immer gegen solche der österreichisch-ungarischen Bank bei der
Hypothekar-Creditkasse in Wien und bei allen Bankanstalten umzutauschen. (2497)

Wien, am 4. Juni 1881.

OESTERREICHISCH-UNGARISCHE BANK.

Kerstinger,
Generalrath.

A. Moser,
Gouverneur.

Garnoss,
in Vertretung d. Generalsecretärs

Grasmahd-Verpachtung.

Donnerstag, am 9. Juni l. J., um 9 Uhr vormittags
wird die Grasmahd der städtischen Divilowiesen in der Patter-
manns-Allee partienweise verpachtet.

Stadtmagistrat Laibach, am 2. Juni 1881.

(2453) 3-3

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

Grasmahd-Verpachtung.

Sonntag, am 12. Juni d. J., um 5 Uhr nachmittags wird dieselbe auf meiner
Wiese auf dem Carolinengrunde an der Lipp-Strasse in fünf Partien stattfinden.

Am Montag, den 13. Juni l. J., um 9 Uhr vormittags findet dieselbe auf
meinen vier großen Wiesen, 48 Joch messend, am Kleingraben, im Tirnauer Stadtwalde und
auf dem Wäitfcher Grunde parzellenweise in Loco statt.

Pachtflüchtige werden eingeladen, zu der angegebenen Stunde an den benannten Orten
zu erscheinen.

(2485) 3-2

A. Malitsch.

Mineral-Wässer

(frische Füllung)

(2422) 10-2

verkauft und versendet in die Provinz gegen Nachnahme des Betrages

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.

Warmbad Gallenegg,

Post Islak in Krain,

1 Fahrstunde von der Südbahnstation Sagor entfernt, in romantischer, sehr ge-
sunder Gebirgsgegend gelegen, und auszeichnet gegen Gicht, Rheumatismus,
Hautausschläge, Hämorrhoidalzustände, Nervenleiden, Frauenkrank-
heiten etc. etc. (2506) 2-1

Für gute Logis, Küche und Getränke zu massigen Preisen ist gesorgt.
Anfragen und Bestellungen von Wagen beim Baderestaurateur **Franz**
Humer. — Die ärztliche Ordination übernahm der Herr Gewerksarzt
Dr. Morscher.

Alois Praschniker,
Bade-Inhaber.

„LE PHÉNIX“

franz. Lebensversicherungs-Gesellschaft in Paris, gegründet 1844,

Versicherungsstand am 1. Jänner 1881 . . . 338 Millionen

Prämienreserve am 1. Jänner 1881 . . . 66 „

Jährliche Prämien und Zinsen-Einnahmen . . . 21 „

Die Gesellschaft beehrt sich hiedurch anzuzeigen, dass sie auf Grund der
ihr vom hohen k. k. Ministerium des Innern am 7. April d. J. ertheilten Concession
zum Geschäftsbetriebe in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen u. Ländern eine

General-Repräsentanz in Wien

errichtet und mit Genehmigung der hohen k. k. n.-ö. Statthalterei vom 27. April d. J.

Herrn Emanuel Reich

zu ihrem bevollmächtigten, handelsgerichtlich protokollierten Generalrepräsentanten

ernannt hat. — Prospekte und Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt.

Offerte für Vertretungen sind zu richten an die

General-Repräsentanz in Wien IX., Wasagasse Nr. 8.